

Liebe Leserin, lieber Leser,

noch eine Woche dauern die Sommerferien an, inzwischen haben wir uns daran gewöhnt mit Abstandsregeln umzugehen, die Mund/Nasenschutzmaske beim Einkauf oder in öffentlichen Verkehrsmitteln zu tragen. Was anfänglich noch unmöglich schien, an den Umgang mit den Abstandsregeln haben wir uns gewöhnt. Viele Wochenenden feiern wir nun unter besonderen Umständen den Gottesdienst in unseren Kirchen. Aber wir wissen, dass wir Covid 19 noch nicht besiegt haben, dass wir weiter vorsichtig und fürsorglich aufeinander achten müssen. So gibt es Glaubende zuhause, die dort den Hausgottesdienst im persönlichen Rahmen feiern und Gläubige, die in der Kirche sind. Somit sind wir alle zusammen in der gleichen Feier verbunden. Ich wünsche ihnen eine schöne Gottesdienstfeier zuhause oder in einer unserer Kirchen! In Verbundenheit, für das Pastoralteam, Ihr und Euer  
Johannes Mockenhaupt

## Kreuzzeichen

† Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, amen.

## Lied zum Eingang



1 Zu dir, o Gott, er - he - ben wir  
2 Herr, ze - ge uns die We - ge dein

1 die See - le mit Ver - tra - en.  
2 und lehr uns dei - ne Pfa - de.

1 Dein Volk er - freu - et sich in dir,  
2 Ganz na - he lass dein Wort uns sein

1 wollst gnä - dig nie - der - schau - en.  
2 voll Wahr - heit und voll Gna - de.

1 Lass leuch - ten, Herr, dein An - ge - sicht,  
2 Nimm du hin - weg der Sün - de Schuld,

1 er - füll uns mit der Gna - de Licht  
2 mit uns - rer Schwach - heit hab Ge - duld

1 und schenk uns dein Er - bar - men.  
2 und schenk uns dein Er - bar - men.

142  
ö

## Besinnung zu Beginn

Ferienzeit oder Urlaubszeit, eine Zeit zur Ruhe zu kommen. Einmal still zu werden. Das Leben etwas leiser zu leben. Dieser Impuls kann uns kommen, wenn wir in der Lesung hören, dass Elija den HERR im sanften, leisen Säuseln hört und erkennt. Unser Alltag ist oft gefüllt mit Worten und eigenem Tun, hat da Gottes Stimme bei uns eine Chance? Erst wenn wir still geworden sind haben wir die Möglichkeit die Stimme Gottes wahrzunehmen.

## Kyrie

Herr Jesus Christus, du sammelst die Menschen um dich als Gemeinschaft der Kirche. Herr, erbarme dich.  
Herr Jesus Christus, du lenkst deine Kirche durch die Stürme dieser Zeit. Christus, erbarme dich.  
Herr Jesus Christus, du hast deiner Kirche deinen Beistand versprochen. Herr, erbarme dich.

## Gloria

808



Lasst uns Gott, dem Herrn, lob-sin-gen!  
Hoch-er-freut lasst uns heut Ehr und  
Dank ihm brin-gen! Heil ward uns in  
Chris-ti Na-men: Da-rum preist  
Sohn und Geist mit dem Va-ter! A-men.

T: Petronia Steiner 1944  
M: Johann Georg Ebeling 1666

## Gebet

Lebendiger Gott,  
wir dürfen dich Vater nennen, denn  
du hast uns als deine Kinder  
angenommen und uns den Geist  
deines Sohnes gesandt. Gib, dass  
wir in diesem Geist wachsen und  
in deiner Gemeinschaft bleiben.  
Darum bitten wir durch Jesus  
Christus unseren Bruder und Herrn.  
Amen.

## Lesung aus dem ersten Buch der Könige. Kön 19, 9ab.11b–13

*In jenen Tagen kam Elíja zum Gottesberg  
Horeb.  
Dort ging er in eine Höhle, um darin zu  
übernachten. Doch das Wort des Herrn erging  
an ihn: Komm heraus und stell dich auf den  
Berg vor den Herrn!  
Da zog der Herr vorüber:  
Ein starker, heftiger Sturm,  
der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach  
ging dem Herrn voraus. Doch der Herr war  
nicht im Sturm.*

*Nach dem Sturm kam ein Erdbeben.  
Doch der Herr war nicht im Erdbeben.  
Nach dem Beben kam ein Feuer.  
Doch der Herr war nicht im Feuer.  
Nach dem Feuer  
kam ein sanftes, leises Säuseln.  
Als Elíja es hörte,  
hüllte er sein Gesicht in den Mantel,  
trat hinaus und stellte sich an den Eingang der  
Höhle.*

423

6



1 Wer un-term Schutz des Höch-sten steht,  
wer auf die Hand des Va-ters schaut,  
im Schat-ten des All-mächt-igen geht,  
sich sei-ner Ob-hut an-ver-traut,  
der spricht zum Herrn voll Zu-ver-sicht:  
„Du mei-ne Hoff-nung und mein Licht,  
mein Hort, mein lie-ber Herr und Gott,  
dem ich will trau-en in der Not.“

## Evangelium Mt 14, 22–33

*Nachdem Jesus die Menge gespeist hatte, drängte er die Jünger, ins Boot zu steigen und an das andere Ufer voranzufahren. Inzwischen wollte er die Leute nach Hause schicken. Nachdem er sie weggeschickt hatte, stieg er auf einen Berg, um für sich allein zu beten. Als es Abend wurde, war er allein dort.*

*Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin und her geworfen; denn sie hatten Gegenwind. In der vierten Nachtwache kam er zu ihnen; er ging auf dem See. Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschrecken sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst.*

*Doch sogleich sprach Jesus zu ihnen und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! Petrus erwiderte ihm und sagte: Herr, wenn du es bist, so befehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme! Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und kam über das Wasser zu Jesus. Als er aber den heftigen Wind bemerkte, bekam er Angst. Und als er begann unterzugehen, schrie er: Herr, rette mich! Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? Und als sie ins Boot gestiegen waren, legte sich der Wind. Die Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder und sagten: Wahrhaftig, Gottes Sohn bist du.*

### Impulse zum Gespräch oder zum Nachdenken

Wo finden wir Gott im Leben?

Elija sucht Gott auf dem Berg Horeb und erfährt, dass Gott nicht im Sturm und nicht im Erdbeben zu finden ist. Auch im Feuer findet er Gott nicht. Erst als es ganz still wird tritt Elija aus der Höhle heraus und verhüllt sein Gesicht. Erst im leisen Säuseln bemerkt Elija Gottes Nähe.

Was müsste ich in meinem Leben tun um Gott zu hören? Habe ich Zeiten der Stille für Gott?

Bei den Jüngern im Boot ist das anders. Sie sind allein im Boot und warten auf Jesus. Und er kommt unerwartet über das Wasser, sodass sie ihn zunächst nicht erkennen. Dabei hatten sie mit Jesus erst kurz zuvor die wunderbare Brotvermehrung erlebt. Nun der Gang über dem Wasser. Für die Jünger steht nach dieser Erfahrung mit Jesus fest: Er ist Gottes Sohn.

Petrus wagt sich auf das Wasser weil Jesus ihm sagt: Komm!

Eine Geschichte von Jesus die uns Mut machen will. Mit Jesus kann ich ohne Angst sein.

Jesus lässt mich nicht fallen.

Kann ich auch sagen: Jesus ist Gottes Sohn? Habe ich Vertrauen zu ihm?

### Gebet zu den Fürbitten

Du Gott des Lebens und der Liebe,

steh uns bei in diesen schwierigen Zeiten.

Schenk uns wache Augen für alles Gute in diesen Tagen,  
für alles, was uns Hoffnung gibt und uns deine Kraft erahnen lässt.

Sei bei allen Kranken und bei denen,  
die sich um sie kümmern.

Stärke alle, die jetzt nicht hier bei uns sind,  
mit denen wir uns aber im Gebet verbunden wissen.

Schenke uns Wachstum im Glauben und in der Liebe,  
Besonnenheit und Zuversicht,  
und lass uns so diese Krise bestehen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

## GL 3 – Vaterunser

Das Vaterunser ist das Gebet, das verbindet – alle Christen auf der ganzen Welt, gleich welcher Konfession, und auch uns alle mit Gott, der unser aller Vater ist.

Wir dürfen um diese Verbindung wissen, wenn wir mit den Worten Jesu beten:

Vater unser im Himmel...

484

ö



1 Dank sei dir, Va - ter, für das ew - ge  
Le - ben und für den Glau - ben, den du  
uns ge - ge - ben, dass wir in Je - sus Chri - stus  
dich er - ken - nen und Va - ter nen - nen.

2 Jedes Geschöpf lebt von der Frucht der Erde; / doch dass des Menschen Herz gesättigt werde, / hast du vom Himmel Speise uns gegeben / zum ewgen Leben.

3 Wir, die wir alle essen von dem Mahle / und die wir trinken aus der heiligen Schale, / sind Christi Leib, sind seines Leibes Glieder, / Schwestern und Brüder.

## Segen

So segne uns alle,  
mich (uns) selbst und  
die Menschen, mit denen wir uns verbunden wissen,  
die Menschen, die jetzt besonders schwere Zeiten durchleben,  
die Menschen, die helfen und heilen  
der gute und barmherzige Gott  
† der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.



Euch und Ihnen allen einen **gesegneten Sonntag** –  
wir wünschen und hoffen, dass Sie gesund bleiben!  
Das Pastoralteam St. Birgid  
Ihr Johannes Mockenhaupt

[www.st-birgid.de](http://www.st-birgid.de)



## Humor für den Sonntag:

Übers Wasser gehen können, wie Jesus – was für eine faszinierende Vorstellung!  
Aber selbst viele gläubige Menschen dürften damit ihre Schwierigkeiten haben.  
Nicht umsonst kursiert der Witz, den jeder und jede so oder so ähnlich kennt:

*Treffen sich ein katholischer, ein evangelischer und ein jüdischer Geistlicher  
zu einem Gespräch über ihre Glaubensvorstellungen.*

*Nach ernsten Debatten über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in ihrem Glauben  
beschließen sie, noch eine kleine Partie im Ruderboot zu unternehmen.*

*Als die drei also mitten auf dem See sind, steht der Katholik auf, steigt aus dem Boot,  
läuft eine Runde übers Wasser, kommt zurück und setzt sich wieder!*

*Der Evangelische Geistliche will es ihm gleichtun, steigt aus – und säuft ab!*

*Der Jude steht auf, steigt aus, dreht seine Runde und kommt trockenen Fußes wieder ins Boot.*

*Der Katholik grinst übers ganze Gesicht und meint:*

*„Hätte nicht gedacht, dass Du auch den Trick mit den Steinen kennst!“ –*

*Darauf der Jude: „Welche Steine?“*